

MAIN-POST, 30.05.2006



SPARKASSE BAD KISSINGEN

Zoff scheint endgültig erledigt

Prozess von Sparkasse und Personalrat gestoppt

BAD KISSINGEN (EO) Es hätte eine letzte juristische Schlacht werden können. Nun aber ist der Prozess zwischen der Sparkasse und ihrem Personalrat, der für den heutigen Dienstag vor dem Verwaltungsgericht Ansbach angesetzt war, geplatzt: Die Gegenseite habe die Rechtswidrigkeit ihres Handelns eingesehen und sich bei einer betroffenen Mitarbeiterin entschuldigt, sagte der Würzburger Rechtsanwalt Bernd Spengler, Anwalt des Personalrats, am gestrigen Nachmittag auf Anfrage dieser Zeitung.

Der nun offenbar erledigte Prozess hatte einige der letzten personellen Maßnahmen des hoch umstrittenen und mittlerweile entlassenen Sparkassen-Vorstandsvorsitzenden Rolf Walter zum Gegenstand. Dieser hatte nicht nur bei zustimmungsbedürftigen Personal-Angelegenheiten den Personalrat nicht angehört.

Darüber hinaus hatte die Sparkassenführung in einer spektakulären Entscheidung offenbar Video-Aufnahmen aus einer Filiale in Burkardroth verwertet. Die Bänder der Überwachungskameras aus dieser Filiale seien benutzt worden, um zielgerichtet Personen zu identifizieren, die man in Verdacht hatte, sich für die gegen den Vorstand gerichteten ver.di-Demonstration am 25. März dieses Jahres eingesetzt zu haben.

Sparkasse sagte Entschuldigung

Der Sparkassenvorstand hatte die Video-Auswertung damit begründet, dass jemand in die Geschäftsstelle eingedrungen sei und die dortigen Sparkassen-Prospekte komplett durch Gewerkschafts-Broschüren ersetzt habe. Nach Auswertung der Überwachungskameras hatte der Vorstand damals eine Mitarbeiterin verantwortlich gemacht. „Die Gegenseite will sich deswegen bei dieser Mitarbeiterin entschuldigen und räumt die Rechtswidrigkeit ein“, so der Anwalt.

Über eine konkrete, von Rechtsanwälten begleitete Vereinbarung zwischen Personalrat und Sparkasse zur Vermeidung zukünftiger Zerwürfnisse wurde für heute eine Pressemitteilung des Personalrats angekündigt.